

## **Die *Underwood*-Rechenmaschinen aus den Fabriken von *Olivetti* und *Everest***

### **1. Einführung:**

Unter Direktor Adriano Olivetti (1901-1960) startete der italienische Olivetti-Konzern 1959 mit ersten Maßnahmen zur Übernahme der *Underwood Corporation* in New York<sup>1</sup> und der *Everest*-Werke in Milano und Crema.

Bei Olivetti ging es primär um eine dringend notwendige Ausweitung des Rechenmaschinen-Geschäftes. Durch Übernahme des bekannten und eingeführten Herstellernamens *Underwood* versprach man sich eine Steigerung des Maschinenabsatzes speziell im Nordamerika-Geschäft. Die Interessen an den *Everest*-Fabriken gingen mehr in die Richtung einer „*Marktbereinigung*“ durch Vereinheitlichungen bei den Modellen und Betriebsabläufen.

### **2. Übernahme der *Underwood-Corporation*:**

Die Olivetti-Verbindung mit der *Underwood-Corporation* konnte nicht ohne Folgen bleiben; nach einer Übergangszeit wurde deutlich, dass für Olivetti der Vertrieb eigenentwickelter Rechner und die Auslastung vorhandener Produktionskapazitäten Vorrang haben würden.

In einer Mitteilung der *Deutschen Underwood GmbH* vom September 1962<sup>2</sup> heißt es:

[...] werden im Rahmen des *Underwood-Addiermaschinen-Programmes* nunmehr die Modelle 200, 300 und 400 hergestellt während die *Underwood-Add-Mate* nicht mehr hergestellt wird“.

Die hier genannten ersten *Underwood*-Modelle 200, 300 und 400 entstanden auf Basis vorhandener Rechenwerkskomponenten und den Gehäusen bereits eingeführter und bewährter *Olivetti*-Modelle, oft in Verbindung mit überarbeiteten Bedienfeldern.

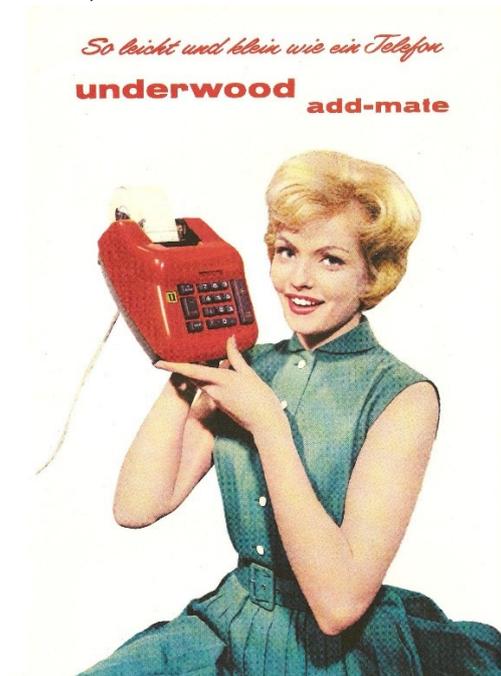
Bei der *Add-Mate*-Produktionseinstellung handelte es um eine patentierte Eigenentwicklung der *Underwood-Corporation*, die ab 1958 noch unter dem alten Produktnamen *Underwood-Sundstrand* in

---

<sup>1</sup> vgl.: [www.Wikipedia](http://www.Wikipedia) / Olivetti S.p.A.; Abfrage vom Sept. 2021

<sup>2</sup> *Der Büromaschinen-Mechaniker, Zeitschrift für Büromaschinen-Technik, -Reparatur und -Wartung*; Heft 41, Jahrgang 4, Hamburg, 10. Sept. 1962, S. 175

den USA gefertigt worden war<sup>3</sup>. In Deutschland waren die kleinen Zweispezies-Modelle 782A und 902A ab 1958/59 angeboten worden (Abb. 1).



**Underwood Add-Mate (Abb. 1):**

Die ab 1958/59 gelieferten Modelle:

- 782A: Rechenkapazität 7x8,
- 902A: Rechenkapazität 9x10.

Lt. Underwood-Werbung  
„die leichteste und kleinste  
Addiermaschine der Welt.  
Mit Kontrollstreifen.“

**3. Übernahme der Serio S.p.A. (Everest):**

Ähnliche Abläufe ergaben sich bei dem italienischen Hersteller *Officine Serio S.p.A.*, Hersteller der *Everest* Schreib- und Rechenmaschinen. Auch hier begann Olivetti Ende der 50er Jahre mit dem Erwerb einer Kontrollbeteiligung an Fabriken in Milano und Crema; es endete in der zweiten Hälfte der 60er Jahre mit der Vereinheitlichung von Management, Marken und Produktion. Danach wurden *Everest*-Maschinen für die Marke *Underwood* gefertigt.

**4. Die Produktion der neuen Underwood-Rechner ab 1962:**

Offizieller Hersteller war die neu gegründete *Underwood Italiana S.p.a.* in Mailand. Hinzu kamen Maschinen aus den Olivetti-Fabriken in Südamerika, die für die Nord- und Südamerikanischen Märkte gefertigt wurden.

---

<sup>3</sup> United States Patent Office: Anmelder: Underwood Corporation New York; 1. Patent 3000561; Anmeldung am 12. Dez. 1955 für eine Zehntasten- Addier- und Subtrahiermaschine; als Erfinder wird der Firmenangestellte Richard W. Pitman aus Laverock-Hillcrest / Pennsylvania genannt. Die Patenterteilung erfolgte am 19. Sept. 1961.

2. Patent Des. 185,929; Anmeldung am 02. April 1958 für ein Rechenmaschinen-Gehäuse; als Erfinder werden die Firmenangestellten Richard W. Pitman und Lurette V. A. Guild aus New York genannt. Die Patenterteilung erfolgte am 18. Aug. 1959.

#### 4.1: Rechner aus Komponenten eingeführter Olivetti-Serienmaschinen (Auswahl):



**Underwood 200 (Abb. 2):**

- Zweispezies-Saldiermaschine mit Handantrieb,
- Rechenkapazität 10x11,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- gefertigt ab 1962<sup>4</sup>,
- entstanden auf Basis der Modelle *Summa 15* und *Summa Prima 20*.



**Underwood 278 CB (Abb. 3)**

- Zweispezies-Saldiermaschine mit Motorantrieb,
- Rechenkapazität 8x9,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- Einfach-Version ohne Stellenanzeige,
- Sicherheitsprüfung der amerikanischen *Underwriters Laboratories UL*.
- vereinfachte Version von *Summa Quanta 20*,
- hergestellt im Olivetti-Zweigwerk in Argentinien.



**Underwood 288 (Abb. 4):**

- baugleich mit Modell 278 CB,
- jedoch geänderte Funktion der Bedientaste unterhalb der C-Taste: bei diesem Modell statt Einzellöschung drucken von Hinweiszahlen.
- ebenfalls hergestellt im Olivetti-Zweigwerk in Argentinien.

<sup>4</sup> vgl.: Büromaschinen-Lexikon des Göller-Verlages in Baden-Baden, Jahrgang 1961/62, S. 581



**Underwood 300 (Abb. 5):**

- Zweispezies-Saldiermaschine mit Elektroantrieb,
- Rechenkapazität 10x11,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- gefertigt ab 1962/63<sup>5</sup>,
- entstanden aus *Olivetti Summa Quanta 20*.



**Underwood 300 R (Abb. 6):**

- baugleich mit *Olivetti 300*, Rechenkapazität jedoch reduziert von 10x11 auf 8x9.

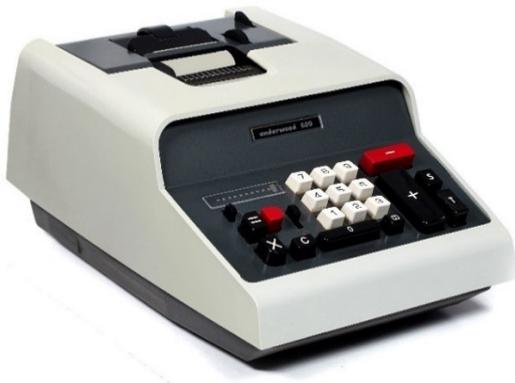


**Underwood 400 (Abb. 7):**

- Zweispezies-Saldiermaschine mit Elektroantrieb,
- Rechenkapazität 12x13,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- Zusatzanzeige eines Negativ-Saldos,
- gefertigt ab 1962<sup>6</sup>,
- entstanden aus *Olivetti Elettro-Summa 22*, jedoch nur zwei statt drei Nullentasten.

<sup>5</sup> vgl.: Büromaschinen-Lexikon des Göller-Verlages in Baden-Baden, Jahrgang 1962/63, S. 246

<sup>6</sup> vgl.: Büromaschinen-Lexikon des Göller-Verlages in Baden-Baden, Jahrgang 1961/62, S. 581



**Underwood 600<sup>7</sup> (Abb. 8):**

- Dreispezies-Saldiermaschine mit Elektroantrieb,
- Rechenkapazität 10x11,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- automatische Plus-/ Minus-Multiplikation,
- gefertigt in den 1960er Jahren<sup>8</sup>,
- Ausgangsmodell *Olivetti Multisumma 20*, jedoch nur zwei statt drei Nullentasten.

#### 4.2: Rechner aus Komponenten einer eingeführten *Everest* Serienmaschine:



**Underwood Multimaster (Abb. 9):**

- Dreispezies-Saldiermaschine mit Elektroantrieb,
- oszillierende Hauptwelle,
- Rechenkapazität 12x13,
- Schaltwerksprinzip: Zahnstange,
- automatische Multiplikation,
- Quadrier-Funktion,
- Rückübertragung,
- Produktspeicher,
- gefertigt ab 1965<sup>9</sup>,
- Ausgangsmodell war *Everest Plurimatic*, jedoch nur zwei statt drei Nullentasten.

<sup>7</sup> Diese Maschine wurde auch mit der Modellbezeichnung *Olivetti-Underwood 600* geliefert.

<sup>8</sup> vgl.: Rechenmaschinen-Lexikon des IFHB, erste Ergänzungsausgabe 2009, Eintrag 2293-1 / Anto Witzemann.

<sup>9</sup> vgl.: Rechenmaschinen-Lexikon des IFHB, erste Ergänzungsausgabe 2009, Eintrag 2346-1 / Anto Witzemann; gefertigt in dem von Olivetti übernommenen *Everest*-Werk in Crema/Lombardei

#### 4.3: Rechner aus Komponenten der eingestellten *Underwood-Sundstrand-Baureihe Add-Mate*:

Die Produktion der Baureihe *Add-Mate* mit den Modellen 782A (Kap. 7x8) und 902A (Kap. 9x10) wurde 1962 eingestellt<sup>10</sup>.

Beide Kleinmaschinen in der Größe etwa eines Tischtelefons wurden in Italien jedoch weiterhin mit gleicher Rechenkapazität unter dem Markennamen *Piccolo* gefertigt und verkauft<sup>11</sup>.

Als Ersatz für die *Add-Mate*-Baureihe kam das Modell *Underwood 100* mit neuem Gehäusedesign (Abb. 10) in das Maschinenprogramm. Hierbei wurde – abweichend von der alten Gehäuseform (Abb. 11) – die oberhalb des Bedienfeldes angeordnete Eingabeanzeige optisch hervorgehoben.



Abb. 10: *Underwood 100*<sup>12</sup>

- Zweispezies-Saldiermaschine mit Elektroantrieb,
- rotierende Hauptwelle,
- gefertigt ab 1963,
- entstanden aus *Underwood Add-Mate* mit den Änderungen:
  1. neues Gehäusedesign,
  2. Rechenkapazität 8x9,
  3. Doppelfunktionstasten: Plus/Subtotal, Minus/Total,
  4. inkl. Transportkoffer



Abb. 11:

- Alte *Add-Mate*-Gehäuseform nach US-Patent Des. 185,925 vom 18. August 1959; Gehäuse verwendet bis 1962.

<sup>10</sup> vgl.: Haertel, Peter: *Die Sundstrand-Addiermaschinen*, Erstveröffentlichung August 2021 unter [www.Rechnerlexikon](http://www.Rechnerlexikon), S. 12f;

<sup>11</sup> Von 1962 bis 1971 wurden die *Piccolo*-Modelle der Rechenkapazität 7x8 und 9x10 auch in Deutschland von der Kölner Generalvertretung Mathias Piller im Einzel- und Großhandel verkauft;

vgl.: Göller-Verlag GmbH, Baden-Baden: *Büromaschinen-Lexikon*,  
Verkaufsstart: siehe Auflage 6 1962/63, S. 240  
Verkauf bis : siehe Auflage 14 1970/71, S. 427.

Für die *Underwood*-Ausgangsmaschinen der Baureihe *Add-Mate* erfolgte die italienische Patentanmeldung IT563248 am 11. Dezember 1956 unter Berücksichtigung einer Priorität des US-Patentes 3000561 vom 12. Dez. 1955.

<sup>12</sup> vgl.: *Rechenmaschinen-Lexikon* des IFHB, erste Ergänzungsausgabe 2009, Eintrag 2256-1/Anton Witzemann.



**Underwood 90 (Abb. 12) :**

- entspricht *Underwood 100*,
- gefertigt bis 1973<sup>13</sup>,
- Option: Transportkoffer für 25,-DM,
- der Vertrieb lief über die Kölner Generalvertretung Mathias Piller, bis 1971 auch Einzel- und Großhändler der *Piccolo*-Maschinen.

**5. Das Ende der Underwood-Rechner:**

Das Modell *Underwood 90* gehörte mit zu den letzten mechanischen Rechnern, die der italienische *Olivetti*-Konzern unter dem Markennamen *Underwood* auf den Markt brachte. Die Elektronenrechner waren stark im Kommen, aber nur die hohen Verkaufspreise - besonders bei den Rechnern mit Druckausgabe - verhinderte eine noch schnellere Verbreitung.

Hierdurch ergaben sich letzte, gute Absatzmöglichkeiten für preiswerte Kleinrechner wie *Underwood 90*, deren Preise im Laufe der Entwicklung laufend gesenkt worden waren:

Beispiele:

Preisangaben  
ohne MWSt.

Jahr	Markenname	Modell	Kap. 7x8 / Preis	Kap. 8x9 / Preis	Kap. 10x11/ Preis
1958/59	<i>Underwood-Sundstrand</i>	<i>Add-Mate 782A</i>	650,-	-	-
1961/62	<i>Underwood</i>	<i>Add-Mate 782A</i>	735,-	-	-
1963/64	<i>Piccolo</i>	( <i>782A</i> )	425,-	-	475,-
1970/71	<i>Piccolo</i>	( <i>902A</i> )	-	-	375,-
1973	<i>Underwood</i>	<i>90</i>	-	359,-,	-

File: Underwood-Olivetti\_03

**Copyright © Peter Haertel 2022**

<sup>13</sup> vgl. Göller-Verlag GmbH, Baden-Baden: *Büromaschinen-Lexikon*, Auflage 16 1973, S. 545.